



## Neue Swiss Re *sigma*-Studie «Assekuranz Global 2009» zeigt leicht sinkende Prämien aber verbesserte Kapitalausstattung der Versicherungsindustrie

**Kontakt:**

Daniel Staib, Zürich  
Telefon +41 43 285 8136

Kurt Karl, New York  
Telefon +1 212 317 5564

Clarence Wong, Hong Kong  
Telephone +852 2582 5644

Media Relations, Zürich  
Telefon +41 43 285 7171

Schweizerische  
Rückversicherungs-Gesellschaft AG  
Mythenquai 50/60  
Postfach  
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121  
Fax +41 43 285 2999  
www.swissre.com

**Zürich, 29. Juni 2010 – Im Jahr 2009 hat das weltweite Prämienvolumen in der Versicherungsbranche inflationsbereinigt um 1,1% abgenommen. Während die Prämien im Lebensgeschäft um 2% zurückgingen, stagnierten die Nichtlebenprämien. Die Schwellenländer verzeichneten ein weiterhin positives, wenn auch langsames Prämienwachstum. Profitabilität und Kapitalausstattung der Versicherer verbesserten sich deutlich, erreichten jedoch nicht den Stand von vor der Krise. Dies zeigt die heute publizierte *sigma*-Studie «Assekuranz Global 2009» von Swiss Re.**

In den meisten Ländern stiegen die Prämieinnahmen im Jahr 2009 stärker als das Bruttoinlandprodukt (BIP), was für die Robustheit der Versicherungsbranche spricht. Parallel zur Erholung an den Aktien- und Kreditmärkten verbesserten sich die Profitabilität und die Kapitalbasis der Versicherer. Das Prämienwachstum dürfte 2010 insgesamt positiv sein. Ebenso werden sich die Profitabilität und die Kapitalausstattung aller Wahrscheinlichkeit nach weiter verbessern.

### **Lebensversicherungsprämien weltweit um 2% gesunken – deutliche regionale Unterschiede**

Die Lebensversicherungsprämien gingen 2009 weltweit um 2% auf 2 332 Mrd. USD zurück. Am stärksten betroffen waren die Lebensversicherungsmärkte in den USA und in Grossbritannien. Hier wurde der Absatz fondsgebundener Produkte besonders im ersten Halbjahr 2009 stark von der Finanzkrise beeinträchtigt.

Daniel Staib, Mitautor der neuen *sigma*-Studie, erklärte: «Trotz des weltweit leichten allgemeinen Rückgangs bei den Lebensversicherungsprämien verbesserte sich das Lebensgeschäft in Italien, Deutschland und Frankreich. In diesen Ländern nahm der Verkauf von traditionellen Lebensversicherungen mit Renditegarantie zu. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus und der ungewissen Entwicklung an den Finanzmärkten stiegen diese Produkte wieder in der Gunst der Kunden, besonders im Vergleich zu Bankprodukten.»

---

In den Schwellenländern nahmen die Lebensversicherungsprämien um 4,2% zu. Das stärkste Wachstum verzeichneten Süd- und Ostasien, angeführt von China und Indien, mit 10%. Auch in Lateinamerika und den Karibikstaaten war bei den Lebenprämien ein solides Wachstum von 7,8% zu beobachten. In Brasilien entwickelte sich das Lebensgeschäft besonders gut, da der Markt von der steigenden Nachfrage nach dem fondsgebundenen Sparprodukt VGBL (Vida Gerador de Benefícios Livre) profitierte.

### **Stagnation der Nichtlebenprämien**

Das Nichtlebensgeschäft war von der globalen Rezession kaum betroffen. Die Prämien verzeichneten 2009 nur einen leichten Rückgang um 0,1% auf 1 735 Mrd. USD, und dies hauptsächlich wegen der stockenden Nachfrage nach Versicherungsdeckung und der nachgebenden Prämienätze. Staib sagte dazu: «Obgleich die niedrigeren Preise die Profitabilität des Nichtlebensgeschäfts 2009 beeinträchtigten, war dank der Erholung der Kredit- und Aktienmärkte gegenüber 2008 eine Verbesserung festzustellen.»

In den USA, in Grossbritannien und Japan sanken die Nichtlebenprämien, während sie in den Schwellenmärkten anstiegen. In China wuchsen die Prämien im Nichtlebenssektor um 19%. «Angesichts des widrigen wirtschaftlichen Umfelds im vergangenen Jahr sind die stabile Prämienentwicklung wie auch die sich erholende Profitabilität und Kapitalausstattung als Erfolg zu werten. Bedenken bereiten jedoch die tendenziell schwächeren versicherungstechnischen Ergebnisse», so Staib. Die Studie von Swiss Re zeigt, dass die technischen Ergebnisse 2009 in acht wichtigen Märkten (auf die 70% des globalen Prämienvolumens entfallen) in den negativen Bereich gedreht haben. Dies trotz der geringeren Naturkatastrophenschäden und weniger Verlusten im Zusammenhang mit dem US-Finanzgarantiegeschäft.

### **Ausblick: Erholung setzt sich 2010 fort**

Im Zuge der anhaltenden Erholung der globalen Wirtschaft dürften auch die Prämien ansteigen. Staib sagte: «Das Gesamtprämienwachstum dürfte 2010 positiv ausfallen. Profitabilität und Kapitalausstattung der Versicherer werden sich ebenfalls verbessern. Von dieser Entwicklung wird insbesondere das Lebensversicherungsgeschäft profitieren.» Gemäss Staib dürfte auch das zuletzt schwer angeschlagene Geschäft mit fondsgebundenen Policen wieder deutlich zulegen – falls sich die Finanzmärkte weiter erholen. Langfristig wiederum wird die Lebenbranche von der alternden Gesellschaft profitieren, da die Nachfrage nach Pensions-, Invaliditäts-,

---

Critical-Illness- und Pflegeversicherungen stark zunehmen wird. Zudem ist zu erwarten, dass auch das Nichtlebensgeschäft in den Industrieländern wieder an Fahrt gewinnen wird.

Daniel Staib fasste zusammen: «Angesichts des harten Wettbewerbs unter den Versicherern dürfte es schwierig werden, die Profitabilität wesentlich zu steigern. In diesem Jahr haben sich bereits mehrere Naturkatastrophen mit grossen Schadenfolgen ereignet, die sich auf die versicherungstechnischen Ergebnisse auswirken werden. Neben einem Anstieg der Prämienätze braucht es vor allem höhere Zinsen, damit das Nichtlebensgeschäft der Erstversicherer mittelfristig wieder zu einem adäquaten Profitabilitätsniveau zurückfindet.»

Die Studie stützt sich auf Ergebnisse und Schätzungen aus weltweit 159 Versicherungsmärkten.

**Tabelle 1: Entwicklungen in den grossen Versicherungsmärkten 2009**

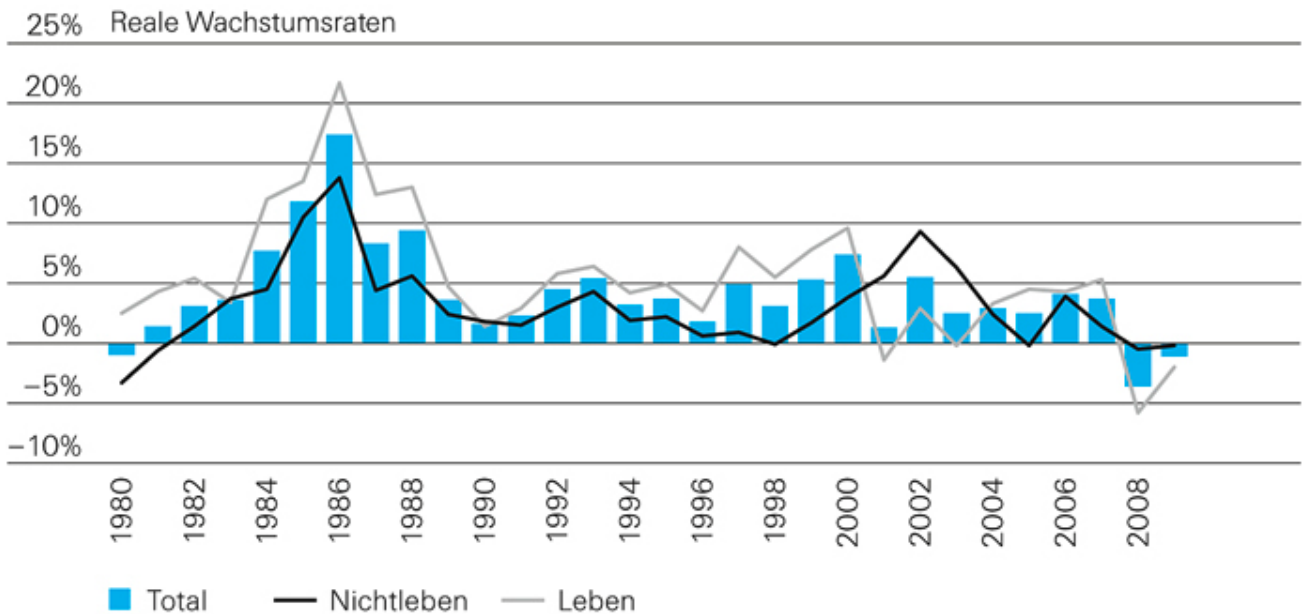
	Klassierung nach Prämienvolumen 2009	Lebenprämien		Nichtlebenprämien		Gesamtprämien		Versicherungs- dichte (USD) 2009	Versicherungs- durchdringung 2009
		in Mrd. USD	Veränderung* ggü. 2008	in Mrd. USD	Veränderung* ggü. 2008	in Mrd. USD 2009	Veränderung* ggü. 2008		
<b>Industrielländer</b>		<b>2047</b>	<b>-2.8%</b>	<b>1486</b>	<b>-0.6%</b>	<b>3533</b>	<b>-1.8%</b>	<b>3405</b>	<b>8.6%</b>
USA	1	492	-14.6%	647	-1.8%	1140	-7.8%	3710	8.0%
Japan	2	399	-0.8%	107	-2.0%	506	-1.1%	3979	9.9%
Grossbritannien	3	218	-11.8%	92	-3.1%	309	-9.4%	4579	12.9%
Frankreich	4	194	11.9%	89	0.9%	283	8.2%	4269	10.3%
Deutschland	5	112	6.8%	127	1.0%	238	3.6%	2878	7.0%
Italien	6	115	46.1%	54	-2.5%	169	26.1%	2729	7.8%
Hongkong	24	20	-5.9%	3	6.1%	23	-4.5%	3304	11.0%
<b>Schwellenländer</b>		<b>285</b>	<b>4.2%</b>	<b>249</b>	<b>2.9%</b>	<b>533</b>	<b>3.5%</b>	<b>92</b>	<b>2.9%</b>
Lateinamerika und Karibik		44	7.8%	67	4.3%	111	5.7%	192	2.8%
Brasilien	15	25	14.5%	24	-0.3%	49	6.7%	252	3.1%
Mexiko	29	8	6.4%	10	8.8%	17	7.7%	158	2.0%
Mittel- und Osteuropa		18	-20.1%	67	-7.5%	85	-10.9%	263	2.7%
Russland	19	1	-27.2%	39	-7.8%	40	-8.2%	281	2.5%
Süd- und Ostasien		187	11.4%	75	13.9%	262	12.1%	74	3.4%
VR China	7	109	12.8%	54	18.6%	163	14.6%	121	3.4%
Indien	12	57	10.1%	8	1.6%	65	9.0%	54	5.2%
Naher Osten und Zentralasien		7	0.5%	22	4.7%	29	3.4%	92	1.5%
V.A.E.	46	1	-0.5%	4	1.4%	5	1.1%	1112	2.5%
Afrika		33	-15.0%	17	0.4%	49	-11.1%	49	3.3%
<b>Welt</b>		<b>2332</b>	<b>-2.0%</b>	<b>1735</b>	<b>-0.1%</b>	<b>4066</b>	<b>-1.1%</b>	<b>595</b>	<b>7.0%</b>

Bemerkungen: \* real, d.h. inflationsbereinigt.

Versicherungsdurchdringung = Prämien in % des BIP; Versicherungsdichte = Prämien pro Kopf

Quellen: Von Aufsichtsbehörden und Versicherungsverbänden veröffentlichte endgültige und vorläufige Zahlen sowie Schätzungen.

**Tabelle 2: Reales Prämienwachstum in der Lebens- und Nichtlebenversicherung**



## Bemerkungen für die Redaktionen

### Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG

Swiss Re ist ein führender und breit diversifizierter globaler Rückversicherer. Das Unternehmen ist mit Gruppengesellschaften und Vertretungen in mehr als 20 Ländern präsent. Swiss Re wurde 1863 in Zürich, Schweiz, gegründet und bietet Finanzdienstleistungsprodukte an, die das Eingehen von Risiken ermöglichen, was von wesentlicher Bedeutung für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt ist. Die traditionellen Rückversicherungsprodukte und damit verbundenen Dienstleistungen im Sach- und HUK-Bereich sowie das Leben- und Krankengeschäft werden durch versicherungsbasierte Corporate-Finance-Lösungen und -Dienstleistungen für ein umfassendes Risikomanagement ergänzt. Swiss Re wird von Standard & Poor's mit «A+», von Moody's mit «A1» und von A.M. Best mit «A» bewertet.

So erhalten Sie diese *sigma*-Studie:

In elektronischer Form steht die *sigma*-Studie Nr. 2/2010, «Assekuranz Global 2009: Bessere Profitabilität und Kapitalausstattung, doch leicht sinkende Prämien», in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache auf der Website von Swiss Re bereit: [www.swissre.com/sigma](http://www.swissre.com/sigma). Die Fassungen in chinesischer und japanischer Sprache erscheinen demnächst.

Gedruckte Ausgaben von *sigma* Nr. 2/2010 sind ab sofort ebenfalls auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch erhältlich. Die Druckfassungen auf Chinesisch und Japanisch folgen in Kürze. Bitte senden Sie Ihre Bestellung mit vollständiger Postanschrift an:

E-Mail:	<a href="mailto:sigma@swissre.com">sigma@swissre.com</a>	
Zürich:	Telefon + 41 43 285 38 89	Fax +41 43 282 0075
New York:	Telefon +1 212 317 5400	Fax +1 212 317 5455
Hongkong:	Telefon +852 25 82 5703	Fax +852 25 11 6603

So können Sie diese *sigma*-Medienmitteilung beziehen:

In elektronischer Form ist diese *sigma*-Medienmitteilung in deutscher, englischer, französischer, portugiesischer und spanischer Sprache auf der Website von Swiss Re erhältlich:

[www.swissre.com](http://www.swissre.com)

Darüber hinaus wird diese Medienmitteilung auch per E-Mail verbreitet. Um sich auf den Verteiler setzen zu lassen, wenden Sie sich bitte an [sigma@swissre.com](mailto:sigma@swissre.com).